

Schachmannschaft der Wilhelm-Löhe-Schule spielt für Bayern bei der Deutschen Schulschachmeisterschaft in Hannover

Mittwoch, den 11.05.2022 – Anreise

Das Portal zum Olymp des deutschen Schulschachsports wurde für den Schach-Wahlkurs der Wilhelm-Löhe-Schule geöffnet: Unsere Schach-Enthusiasten erhielten den Zuschlag für die Teilnahme an der **Deutschen Schulschachmeisterschaft der Wertungsklasse III (U 15)** in Hannover! Was für eine großartige Gelegenheit für unsere Jungs – Arne (G7d), Sanyukt (G9d), Oskar (G9b) und Fabian (G7d) –, für Bayern in den Ring zu steigen und mit den Spitzenteams der übrigen Bundesländer um die Krone des Deutschen Schulschachs zu wetteifern!

Dementsprechend frohgemut und leicht angespannt standen unsere vier Jungs nach dreistündiger Zugfahrt und anschließendem Taxi-Transfer vor der Spielstätte: der Jugendherberge in Hannover.

Nach Bezug der Zimmer stand der Rest des Tages ganz im Zeichen des Ankommens, Entspannens und Akklimatisierens.



Arne, Oskar, Sany und Fabian (von links)

Während des Abendessens im Speisesaal kamen wir mit den Spieler(innen) der anderen Mannschaften erstmalig in (Sicht-)Kontakt, und beim anschließendem Rundlauf um die einzige Tischtennisplatte der gesamten Anlage konnten wir erste zarte Bande mit ihnen knüpfen.

Donnerstag, den 12.5.2022 – Lasst die Spiele beginnen

Wehe, wenn sie losgelassen! Drei Spiele standen heute auf dem Plan – somit gleich am ersten Tag ein wahres schachliches Feuerwerk und ein großer psychischer Kraftakt.

Insgesamt 20 Mannschaften umfasste die Teilnehmerliste, wobei unser Team anhand der Wertungszahl auf Platz 15 der Rangliste gesetzt wurde. Somit wurde deutlich, dass auf unsere Jungs bärenstarke Gegner treffen werden.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Turnierleitung sowie Einführung in die wichtigsten Regeln des Turniers (der zweite falsche Zug verliert etc.) strömten alle Spieler an die Bretter und warteten auf den Startschuss.

Runde 1 – Rheinland-Pfalz

3 : 1

Los ging's mit dem starken Team von Platz-Nr. 5 auf der Startliste: Sebastian-Münster-Gymnasium aus Ingelheim (Rheinland-Pfalz). Auf dem Papier waren sie der Löhe-Mannschaft pro Brett zum Teil mit 200 DWZ-Punkten überlegen, doch davon ließen sich unsere Jungs anscheinend nicht beeindrucken: sie nutzten ihre Bedenkzeit von 50 Min. größtenteils aus und spielten solide ihr Spiel herunter.



Am Ende war die Freude groß: Mit 3-1 konnte die erste Partie nach Hause gebracht werden: Fabian und Sany waren siegreich, Arne und Oskar hielten das Remis.

Aufgrund der langen Spielzeit war die Mittagspause recht kurz: erst um 12:25 Uhr ging's in den Speisesaal zur Stärkung. Gegen 13 Uhr mussten sie wieder bereit sein für ...

Runde 2 – Thüringen

1 : 3



Fabian an Brett 4

Der Gegner diesmal war noch eine Stufe stärker; es handelte sich um die Mannschaft von Startplatz 3: das Albert-Schweizer-Gymnasium aus Erfurt (Thüringen).

Leider konnte das tolle Ergebnis aus Runde 1 nicht wiederholt werden: nach guter Eröffnung gelang es Fabian, Oskar und Sany nicht, ihren Gegnern das Fürchten zu lehren, sondern mussten sich am Ende geschlagen geben. Allein Arne an Brett 1 rang sein Gegenüber in 100(!) Zügen und unter Ausnutzung fast der gesamten Bedenkzeit in einem Damenendspiel letztendlich nieder.

Insofern stand es am Ende vom Mannschaftsergebnis: 1 – 3.

Wiederum verblieb wenig Zeit zur Erholung für das letzte Spiel des Tages, das um 16 Uhr angesetzt war. Aufgrund der langen und kräftezehrenden Partien war die Stimmung nicht mehr so euphorisch wie noch am

Morgen, so dass unsere Jungs das letzte Spiel des Tages einfach nur irgendwie über die Bühne bringen wollten: Glücklicherweise waren an den folgenden Tagen nur jeweils maximal zwei Partien geplant.

Runde 3 – Sachsen-Anhalt

2½ : 1½

Startplatz 9 saß unserer Mannschaft gegenüber, in Gestalt des Dr.-Frank-Gymnasiums aus Staßfurt (Sachsen-Anhalt). Diesmal schienen die Kräfteverhältnisse von der individuellen Leistungszahl der Spieler für uns zu sprechen, wobei dies natürlich längst kein Garant ist für einen Sieg: zu viele Unwägbarkeiten können im Lauf der Partie das Pendel auf die falsche Seite ausschlagen lassen.



Allerdings ließen sich unsere Spieler nicht beirren und brachten letztendlich den Sieg nach Hause – Arne legte bereits nach 17 Zügen seinen Gegner aufs Kreuz. Fabian schaffte es leider nicht, eine überlegene Stellung durchzuziehen und Oskar – ebenfalls in siegreicher Position – musste sich am Ende mit einem Remis durch Dauerschach zufriedengeben.

Somit hing es an Sany, den Mannschaftssieg einzufahren. Nach weiteren banger Minuten stand es fest: Das Löhe-Team konnte die

Auswahl des Dr.-Frank-Gymnasiums in die Knie zwingen und gewann mit $2\frac{1}{2} - 1\frac{1}{2}$. Herzlichen Glückwunsch!!!

Somit war es durchaus ein sehr erfolgreicher erster Spieltag für unsere Jungs – immerhin haben sie sich vom Startplatz 15 auf Platz sechs(!) vorgekämpft! Welch tolle Leistung!

Abends konnten unsere Schach-Enthusiasten ihren Kreislauf durch Rundlauf um die Tischtennisplatte der Anlage auf sportliches Niveau anregen und dadurch sämtliche Gedanken an Schach beiseite schieben. Gleichzeitig intensivierte dieses gemeinsame Erlebnis den Kontakt mit den übrigen Teilnehmern.



Diese schachliche Auszeit haben sie sich wirklich verdient!

Denn am folgenden Tag sollte Ihnen der bislang spielstärkste Gegner gegenüber sitzen ...

Freitag, 13.5.2022 – Weiter auf Erfolgskurs?

Runde 4 – Niedersachsen

3 : 1

Trotz großer nomineller Überlegenheit der Gegenspieler der Schillerschule (Hannover) gingen unsere Jungs ohne allzu große Ehrfurcht in das erste Spiel des Tages; ein Remis zu halten, wäre schon eine famose Leistung.

Vor allem an Brett 1 war die Herausforderung nahezu übermenschlich: dort saß nämlich Arne der leistungsstärkste Spieler des gesamten Turniers gegenüber, der eine DWZ von sage und schreibe 2089 – und damit über 300 Punkte mehr als Arne – aufwies!

So schickten sich unsere Jungs an, diese Runde eher als Trainingseinheit zu sehen und bei sich abzeichnender Niederlage keine weitere Energie in ihre Partie zu stecken, sondern sich lieber auf den nächsten Gegner zu fokussieren.



Allerdings machte sich Hoffnung breit, als Fabian als Erster von einem Remis berichtete, und als Oskar kurze Zeit später sogar mit einem Lächeln aus dem Spielsaal schritt, war das bereits mehr, als wir uns im Vorfeld ausgemalt hatten.

Nun galt es, bange Momente des Wartens durchzustehen. Als dann – fast gleichzeitig – Arne und Sany ebenfalls frohen Mutes aus der Arena traten, brach grenzenlose Freude aus: die Delegation aus Hannover wurde mit 3 : 1 bezwungen! Sany remiserte letzten Endes trotz deutlicher Gewinnstellung aufgrund Zeitmangels und Arne zwang seinem Gegenüber sein Spiel auf und schaffte es, Turm und Läufer für die Dame des Gegners opfernd, mit taktisch ausgeklügelten Zügen das Spiel für sich zu entscheiden.

Die Euphorie kannte keine Grenzen: unsere Jungs schwebten zurück in ihr Zimmer und analysierten ihre Partien, wobei Freude und Ausgelassenheit deutlich in ihren Gesichtern stand.

Runde 5 – Nordrhein-Westfalen

1 : 3

Getragen von diesen positiven Gedanken setzten sich unsere Spieler in der nächste Runde an die Bretter, an denen die Delegation des Europagymnasiums aus Kerpen (Nordrhein-Westfalen) saß.

Nach einer guten Stunde gab es das erste Erfolgserlebnis: Fabian konnte sein Spiel nach Hause bringen, wobei ihm beim Blick auf die Nachbarbretter leichte Zweifel bezüglich eines guten Endergebnisses kamen. Leider bewahrheitete sich sein erster Eindruck: Oskar stellte eine Leichtfigur ein und musste sein Spiel abgeben.

Und kurz vor Ablauf der Bedenkzeit lehnte Sany nach Rückfrage bei Arne das Remisangebot seines Gegners ab, weil sich abzeichnete, dass auch Arne verlieren würde und allein Sanys Stellung Aussicht auf Mannschaftsremis hatte. Allerdings war aufgrund der Kürze der verbleibenden Bedenkzeit nichts mehr auszurichten, so dass auch seine Partie abgegeben werden musste.



Arne an Brett 1

Bei nüchterner Betrachtung müssen wir dennoch äußerst zufrieden sein mit dem Ergebnis dieses Tages – immerhin stand unser Team nach dieser Runde auf Platz 6.



Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von gepflegter Freizeitunterhaltung. Wir wählten aus dem Angebot (Tischtennis- oder Fußballturnier, Einführung in Rugby oder Discgolf) letzteres aus.

Ziel dieses Spieles ist, eine Frisbee-Scheibe in eine Art Metallkorb zu werfen, wobei die Anzahl der benötigten Würfe gezählt wird. Sieger ist, wer dies mit den wenigsten Versuchen schafft.

Im Laufe des Nachmittags verbesserte sich unsere Wurf- und Zieltechnik deutlich, so dass wir gerüstet waren für den tags darauf anberaumten Wettkampf in dieser für uns alle doch sehr ungewohnten Sportart.

Wir alle hatten sehr viel Freude, und der Nachmittag ging schnell vorbei – wenigstens für ein paar Stunden war somit Schach nicht Thema Nr. 1 und die Gehirne unserer Mannschaft konnten entspannen ...



Samstag, 14.5.2022 – Geht noch was?

Nur ein einziges Spiel galt es für unser Team an diesem Tage zu bestreiten. Vor der Runde wurden über mögliche End-Platzierungen philosophiert, die – je nach Ausgang der letzten zwei Spiele – die die Mannschaft der Wilhelm-Löhe-Schule erreichen könnte.

Doch bis dahin warteten noch zwei starke Gegner auf unser Team.

Runde 6 – Niedersachsen

2 : 2

Zunächst sah es so aus, als hätten wir ein leichtes Spiel; die Bretter auf der anderen Seite blieben nach Freigabe der Uhren um 9 Uhr leer. Das Felix-Klein-Gymnasium aus Göttingen ließ sich nicht blicken. Erst zwei Minuten später strömten die Spieler in den Saal. Als Grund wurde die verspätete Anreise mit dem Zug genannt – als eine der wenigen Spieler dieser Meisterschaft bezogen unsere Gegner nicht Quartier in der Jugendherberge, sondern pendelten täglich hin und her.

Konnten wir deshalb aus der Verspätung vom schachlichen Standpunkt aus gesehen einen Vorteil ziehen? Zunächst sah es so aus: Fabian erwies sich in den letzten Runden nicht nur als unser flinkster Spieler, sondern zeigte auch, dass er keine DWZ braucht, um seine Gegner vom Brett zu fegen: **1 : 0**

Kurze Zeit später remisierte Arne durch dreimalige Stellungswiederholung, weil die Figurenkonstellation nicht mehr hergab: **1½ : ½**

In Folge musste Oskar leider seine Partie abgeben: aufgrund einer Unachtsamkeit ließ er es zu, dass seine Dame eingesperrt wurde und somit einem gegnerischen Bauern zum Opfer fiel: **1½ : 1½**

Nun lag es an Sany, das Pendel auf unsere Seite schwingen zu lassen. Leider kam er nicht über ein Unentschieden hinaus, so dass am Ende ein Mannschaftsremis zu verzeichnen war: **2 : 2**

Die Enttäuschung stand unseren Jungs ins Gesicht geschrieben: jeder hoffte beim einzigen Spiel des Tages auf einen Sieg, der das Team auf der Rangliste weiter nach oben befördert hätte.

Während des gemeinsamen Mittagessens war die gute Stimmung wiederhergestellt und als im Anschluss das Freizeitprogramm eingeläutet wurde, tollten alle ausgelassen und fröhlich auf der Grünfläche der Jugendherberge herum.



Den gesamten Nachmittag waren wir nämlich damit beschäftigt, Frisbee-Scheiben in einen metallisches Drahtgestell zu werfen. Es handelte sich hierbei um die Fortsetzung der gestern vorgestellten Sportart, dem Discgolf.



21 Spieler(innen) wurde in drei Gruppen eingeteilt und mussten einen Parcours mit möglichst wenigen Würfeln bestreiten. Leider hatte unser Team am Ende nicht die wenigsten Punkte, jedoch tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Da als Preise fast ausschließlich Fan-Artikel des Fußballclubs Hannover 96 verteilt wurden, waren wir auch nicht übermäßig erpicht darauf, einen davon zu erhalten ... ;-)

Im Anschluss spielten wir noch mit einem andern Team Wikingerschach, bei dem es darum geht, mit der Frisbee zunächst drei von neun in einer Reihe stehende Holzklötzchen umzuwerfen. Bei erfolgreicher Erledigung dieser Aufgabe gewinnt die Mannschaft, die danach den etwas weiter entfernt stehenden König umnietet. Auch dieses Spiel wurde von allen begeistert angenommen.

Viel wichtiger allerdings war die Fokussierung auf die letzte Runde des darauffolgenden Tages, an dem unser Team sogar die Chance hätte, auf Platz 5 vorzurücken. Sollte diese hochgesteckte Hoffnung letztendlich wahr werden?

Sonntag, 15.5.2022 – In den letzten Zügen ...

Runde 7 – Brandenburg

$\frac{1}{2}$ – $3\frac{1}{2}$

Die äußeren Zeichen standen nicht so gut: Zwei unserer Jungs waren etwas krank und hatten die letzte Nacht nicht so gut geschlafen. Nichtsdestotrotz setzte sich unser Team nach ausreichender Stärkung am Frühstücksbuffet unter Aufbringung der letzten Kraftreserven an die Bretter, an denen kurze Zeit später auch die Mannschaft des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums aus Frankfurt (Oder) Platz nahm.

Wie sich herausstellte, waren unsere Gegner alte Bekannte, weil wir gestern im Freizeitprogramm mit ihnen Wikingerschach spielten – insofern war die Grundstimmung positiv.

Bedauerlicherweise war dies für das Spiel nicht förderlich: außer Fabian, der remisierete, mussten alle übrigen Bretter die Partie an ihren Gegner abgeben.

Somit rutschte unsere Delegation letztendlich auf Platz 10 ab, was allerdings noch immer ein sehr erfreuliches Ergebnis darstellte, wenn man bedenkt, dass wir auf Startplatz 15 gesetzt waren.

Nach der Siegerehrung und dem anschließenden Mittagessen saßen wir um 15:26 Uhr im ICE und waren drei Stunden später wieder am Nürnberger Hauptbahnhof angelangt.

Resümee

Alles in allem hatten wir in Hannover eine tolle gemeinsame Zeit – sowohl vom Erlebnis als auch vom Ergebnis: Dass wir uns in diesem starken Teilnehmerfeld doch nach vorne kämpfen konnten, zeigte die schachliche Qualität der Mannschaft. Sie hielt zusammen wie eine Bank, analysierte selbstständig und teilweise unter reger Diskussion ihre Partien und war auch bei den Freizeitbeschäftigungen ein Team.

Einen großen Dank an unser Team! Ihr seid eine tolle Mannschaft!

Wir werden unsere Zeit in Hannover in sehr guter Erinnerung behalten!



Unsere jungen Wilden: Sany, Arne, Fabian und Oskar

Pl.	Team	Ø DWZ	Land	G	U	V	MP	Bhz	BP	SW	BW
1 ▲	Europagymnasium Kerpen	1662	Nordrhein-Westfalen	5	1	1	11	58	17½	5	46
2 -	Amos-Comenius-Gymnasium Bonn	1726	Nordrhein-Westfalen	5	1	1	11	57	19	5	43
3 ▲	Carl-Friedrich-Gauß Gymnasium Frankfurt (Oder)	1470	Brandenburg	4	2	1	10	58	19	4	50½
4 ▲	Gymnasium Schillerschule Hannover	1628	Niedersachsen	5	0	2	10	48	19½	5	52
5 ▼	Gymnasium Oberursel	1406	Hessen	4	1	2	9	63	16	4	39
6 ▼	Albert-Schweitzer-Gymnasium Erfurt	1550	Thüringen	4	0	3	8	58	16	4	39½
7 ▲	Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz	1392	Sachsen	3	2	2	8	50	18	3	44
8 ▲	Kepler-Gymnasium Tübingen	1307	Württemberg	3	2	2	8	50	14½	3	33
9 ▲	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim	1538	Rheinland-Pfalz	4	0	3	8	39	15½	4	39
10 ▼	Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg	1303	Bayern	3	1	3	7	60	13	3	33
11 ▼	Felix-Klein-Gymnasium Göttingen	1523	Niedersachsen	2	3	2	7	59	14	2	38
12 ▲	Werner-von-Siemens-Gymnasium Großenhain	1221	Sachsen	3	1	3	7	43	12	3	23½
13 ▼	Johanneum zu Lübeck	1117	Schleswig-Holstein	2	2	3	6	54	11	2	32½
14 ▼	Dr.-Frank-Gymnasium Staßfurt	1317	Sachsen-Anhalt	3	0	4	6	41	14	3	31
15 ▲	Paracelsus-Gymnasium Hohenheim	1033	Württemberg	2	2	3	6	41	12½	2	33½
16 ▼	Helmut-Schmidt-Gymnasium Hamburg	1106	Hamburg	3	0	4	6	35	11	3	24½
17 ▼	Humboldt-Gymnasium Hettstedt	1286	Sachsen-Anhalt	2	0	5	4	52	12½	2	30
18 ▲	Gymnasium „Am Breiten Teich“ Borna	1259	Sachsen	2	0	5	4	39	10	2	26
19 ▼	Kolleg St. Blasien	849	Baden	2	0	5	4	34	8½	2	22½
20 -	Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe	972	Baden	0	0	7	0	41	6½	0	19½

Endergebnis

Quelle: <https://www.deutsche-schachjugend.de/2022/dsm-wk-3/tabelle/7/>